

Wort für die Woche

Von Dirk Wechsel, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

22. Januar 2026, 10:00

Wort für die Woche

Wer etwas wirklich will, sucht Wege und Lösungen.

Gemeinsam Zukunft gestalten - Wie stellen Sie sich die Kirche der Zukunft vor? So lautete die zentrale Frage der gemeinsamen Messe in St. Severin |Hermülheim am vergangenen Sonntag. In der gut besuchten Messe stellte Pfarrer Michael Tillmann zudem die Frage, wie können wir, ohne ständig nach Köln zu blicken, unseren eigenen Weg für Hürth finden? „Wer etwas wirklich will, sucht Wege und Lösungen“, so der Impuls, der den Gemeindemitgliedern mit auf den Weg gegeben wurde.

In einer lebendigen Veranstaltung wurden im Anschluss an die Messe von rund 100 Gemeindemitglieder im Pfarrheim von St. Severin in Kleingruppen die zentralen Fragen erörtert, Vision bis 2030: Was wollen wir erreichen? Welche Strukturen und Hilfen brauchen wir dafür?

Die Hürther Kirche soll eine lebendige, offene und vernetzte Gemeinschaft sein, in der sich alle Generationen und Lebenssituationen wiederfinden können. Hierzu bedarf es einer guten Kommunikation, Beteiligung und Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt. Tiefgreifende Veränderungen im kirchlichen Leben, wie die abnehmende Katholikenzahl und dem damit verbundenen Rückgang der Finanzkraft, die weniger werdenden Engagierten im Ehrenamt, und auch der Rückgang des pastoralen Personals erfordern eine Neuausrichtung, die wir in Hürth ganz bewusst und aktiv mitgestalten wollen.

Der vergangene Sonntag war ein erster Schritt auf dem Weg zu einem „WIR, die Katholische Kirche in Hürth“, um auch für die nächste Generation Grundlagen zu legen und diese für Gemeindearbeit und Ehrenamt zu begeistern. „Wer etwas wirklich will, sucht Wege und Lösungen“, sollte dabei für uns alle ein zentraler Impuls sein, der gelebt und mit Inhalten gefüllt wird.